

Cronnan.

Ein Gesang Ossians. Aus dem Gedichte „Carriethura“.

Deutsch von Harold.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

No 188.

FRANZ SCHUBERT.

Langsam, schauerlich.

1816.

Singstimme.

Pianoforte.

The musical score is written for a voice and piano. The key signature has two flats (B-flat major), and the time signature is 3/4. The tempo/mood is 'Langsam, schauerlich.' (Slow, awe-inspiring). The score is divided into four systems. The first system shows the vocal line with a whole rest and the piano accompaniment starting with a piano (*p*) dynamic. The second system continues the piano accompaniment with a crescendo (*cresc.*). The third system introduces the vocal line with the lyrics 'Ich sitz' bei der moosigten Quelle, am Gipfel des' and the piano accompaniment with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*). The fourth system continues the vocal line with the lyrics 'stürmischen Hügels; über mir braust ein Baum; dunke' and the piano accompaniment with a crescendo (*cresc.*).

Shilrik.

Ich sitz' bei der moosigten Quel - le, am Gi - pfel des

stür - mischen Hügels; ü - ber mir braust ein Baum; dun - kle

Wel - len rol - len ü - ber die Hai - de;



die See ist stür - misch da - run - ter,



die See ist stür - misch da - run - ter.



Ge-



-schwind.

cresc.

Recit.

Die Hirsche steigen vom Hügel her - ab.

f

Im Takt.

Kein Jäger wird in der Fer - ne ge - sehn.

fp *fp* *fp* *cresc.*

Recit. Langsam.

Es ist Mittag, a - ber Al - les ist still. Traurig sind meine einsamen Ge - danken.

f *p* *pp*

Mässig geschwind.

Er - schienst du a - - ber, o mei - ne Ge - lieb - te, wie ein Wan - drer.

fp *p*

auf der Hai - de, dein Haar fliegend im Win - de, dein Bu - sen hoch auf-wallend, deine

Au - gen voll Thränen, für deine Freunde, die der Ne - bel des Hügels ver-barg: dich wollt ich

trö - sten, o mei - ne Ge - lieb - te, dich wollt ich füh - ren zum Hau - se meines

Va - ters!

Recit. Etwas langsam.
A - ber ist sie es, die dort wie ein Strahl des Lichts auf der Hai - de erscheint?

Kommst du, o Mädchen, ü - ber Fel-sen, ü - ber Ber-ge zu mir, schimmernd wie im Herb-ste der

cresc.

Mond, wie die Sonn' in der Gluth des Sommers? Sie spricht;

p cresc. pp pp

a - ber wie schwach ist ih - re Stim - me! wie das Lüftchen im Schil - fe der

Im Zeitmass.
Vinvela.

See. „Kehrst du vom Kriege schadlos zurück? Wo sind deine Freunde, mein Gelieb - ter?

pp

Ich vernahm deinen Tod auf dem Hü - gel; ich ver-nahm ihn und beweint - te dich!“

pp ppp

Recit.
Shilrik.

Langsam.

Ja, meine Schönste, ich keh - re zu - rück, a - ber al - lein von mei - nem Ge -

mf *fp*

schlecht. Je - ne sollst du nicht mehr er - blicken, ich hab' ih - re Gräber auf der Fläche er - rich - tet.

fp *fp* *p*

Recit.

A - ber warum bist du am Hü - gel der Wü - ste? wa - rum al - lein auf der

fp

Vinvela. Im Zeitmass.

Hai - de? „O Shil - rik, ich bin al - lein, al - lein in der Winter - be - hausung. Ich

starb vor Schmerz wegen dir. Shilrik, ich lieg' erblasst in dem Grab!

decresc. *pp*

Etwas langsam.

Shilrik.

Sie gleitet,

sie durchse - gelt die Luft wie Ne - bel vorm Wind. Und

willst du nicht blei - ben? bleib, und schau' mei - ne Thränen! zier - lich er - scheintst du, im

Le - ben warst du schön. Ich will si - - tzen bei der moo - sig - ten

Quel - le, am Gip - fel des stürmischen Hügels. Wenn Al - les im Mit - tag her - um

schweigt, dann sprich mit mir, o Vin - ye - la! komm auf dem leicht-be - flü - gel - ten

Hau - che! auf dem Lüft - chen der Ein - ö - de komm! lass

mich, wenn du vor - bei - - gehst, dei - ne Stimme ver - neh - - men, wenn

Al - - les im Mit - - tag her - - - um

schweigt.